Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Team 5	S0437/23	20.09.2023
zum/zur		
A0182/23		
Bezeichnung		
Neue ICE-Strecke – die „ELBE Linie,,		
Verteiler	Tag	
Die Oberbürgermeisterin	26.09.2023	
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	11.10.2023	
Verwaltungsausschuss	01.12.2023	
Stadtrat	07.12.2023	

In der Sitzung des Stadtrates vom 17.08.2023 wurde folgender Antrag gestellt:

Der Stadtrat Magdeburg möge beschließen: Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. die Gespräche über eine verbesserte Anbindung Magdeburgs an das Fernverkehrsnetz der Deutschen Bahn zu intensivieren und
2. in diesen Gesprächen auch den Neubau einer ICE-Strecke zwischen Prag und Hamburg – mit Halt in Magdeburg - zu thematisieren.

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Zu Punkt 1)

Das Dezernat III organisierte und führte zusammen mit dem Stadtplanungsamt und der NASA GmbH eine Veranstaltung zum Thema „Bessere Fernbahnanbindung der Landeshauptstadt Magdeburg“ am 05.02.21 mit unterschiedlichen Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Nahverkehr, Bildung und Fachämtern (MID LSA, Nahverkehrsservice GmbH, Otto von Guericke Universität Magdeburg, Hochschule Magdeburg/Stendal, IHK Magdeburg, Handwerkskammer Magdeburg, Arbeitgeber- u. Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt e.V., Pro Bahn Mitteldeutschland, Aktionsbündnis Pro ICE und die Fachämter der Landeshauptstadt Magdeburg) durch. Um die Ergebnisse der Veranstaltung zu konkretisieren, wurde eine Facharbeitsgruppe gebildet, die u.a. aus Vertretern des Stadtplanungsamtes der NASA GmbH und dem Wirtschaftsdezernat bestand und am 16.04.2021 in einer Präsenzveranstaltung den Entwurf des Forderungsschreibens an die DB erarbeitete.

Parallel fanden Gespräche zur Anbindung Magdeburgs, an das ICE-Netz auf Grundlage der Verhandlungen mit dem Großinvestor auf dem Eulenberg statt.

Im LoC wurde im März 2022 vereinbart:

Magdeburg und das Land Sachsen-Anhalt werden sich bis Ende 2023 für die Fertigstellung einer Hochgeschwindigkeits-Bahnverbindung zwischen Berlin und Magdeburg sowie für eine direkte Hochgeschwindigkeitsverbindung zu einem internationalen Flughafen einsetzen, (...).

Das o.g. Forderungspapier behielt den Entwurfsstatus und wurde nicht abgesetzt, um eine gesamtheitliche Entwicklung auf Grundlage des LoC nicht versehentlich zu konterkarieren.

Im Zuge der Ansiedlungsumsetzungen finden auch zur verkehrlichen Erschließung regelmäßige Abstimmungsgespräche unter Federführung des Landes Sachsen-Anhalt (u.a. Ministerium für Infrastruktur und Digitales/NASA GmbH) statt.

Dem Land Sachsen-Anhalt wurde das Forderungspapier mit der Bitte um Berücksichtigung übersandt.

Des Weiteren hat das Land Sachsen-Anhalt eine Fernverkehrsstrategie erarbeitet (<https://www.mein-takt.de/themen-und-projekte/mehr-ice>; bzw. https://www.mein-takt.de/fileadmin/content/mein-takt/events-aktionen/Mehr_ICE_fuer_Sachsen-Anhalt/Mehr-ICE.pdf), die Ministerin Dr. Hüsken am 05.07.2023 öffentlichkeitswirksam vorgestellt und als Forderung an den Bund und die DB AG versendet. In dieser Strategie werden u.a. Potenziale für eine ICE-Anbindung Magdeburgs benannt und auch ein dafür hilfreicher Infrastrukturausbaubedarf auf Bestandsstrecken thematisiert.

Es wird empfohlen, die Forderungen der Fernverkehrsstrategie des Landes zu unterstützen, damit beim Bund der DB AG das Signal einer starken einigen Unterstützung ankommt. Von besonderer Bedeutung ist dabei einzufordern, dass angekündigte Infrastrukturmodernisierungen ab der zweiten Hälfte der 2020-er Jahre zu Qualitätsverbesserungen der Infrastruktur (höhere Streckengeschwindigkeiten) führen müssen. Dies ermöglicht, die Fernverkehrsansbindung der Landeshauptstadt Magdeburg schon absehbar und nicht erst nach einer wenig wahrscheinlichen Realisierung von Neubaustrecken zu verbessern.

Zu Punkt 2)

ICE-Neubaustrecken stellen sehr aufwändige Infrastrukturinvestitionen dar, die über eine hohe erreichbare Auslastung gerechtfertigt werden müssen. In der Regel wird dies erreicht, indem die Verkehre unterschiedlicher Quelle-Ziel-Relationen auf den Neubaustrecken gebündelt werden. So wird zum Beispiel die Schnellfahrstrecke Halle – Erfurt sowohl von Zügen der Relation Berlin – München als auch Berlin – Frankfurt (Main) genutzt.

Die Verbindung Hamburg – Prag wird seit 1992 über Berlin angeboten; die Strecke Hamburg – Berlin ist für Hochgeschwindigkeit ausgebaut, zwischen Berlin und Dresden erfolgt der Ausbau aktuell (<https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/berlin-dresden>), für die Strecke Dresden – Prag wird eine Neubaustrecke derzeit geplant (<https://neubaustrecke-dresden-prag.de/>). Vor diesem Hintergrund ist es nicht realistisch, dass eine weitere Neubaustrecke auf einer Alternativroute zur Verbindung über Berlin, die das im Vergleich größere Fahrgastpotenzial aufweist, realisiert wird. Aufgrund der erforderlichen Planungs- und Finanzierungsvorläufe wäre mit einer Umsetzung einer solchen Neubaustrecke angesichts der im Bundesverkehrswegeplan priorisierten Projekte unabhängig davon nicht vor 2045 zu rechnen.

Sandra Yvonne Stieger
Beigeordnete